

# Bau der Vorbrecheranlage voll im Zeitplan

Westkalk investiert 7,5 Millionen Euro im Werk Kallenhardt. Vom Umweltministerium gefördert

**Kallenhardt.** Der Bau der neuen Vorbrecher- und Edelsplittanlage im Werk Kallenhardt der Firma Westkalk verläuft voll nach Plan, teilt das Steinbruch-Unternehmen mit. Bereits vor wenigen Tagen konnten die wichtigsten Fundamentarbeiten für das Pilotprojekt, das wegen seiner Ressourcen schonenden Ausrichtung vom Bundesumweltministerium gefördert wird, abschließen.

Alleine für den Untergrund der Edelsplittanlage, der fast 600 Quadratmeter groß und einen Meter dick ist, wurden in den Mixern 500 Kubikmeter Beton angerührt. Insgesamt wurden bisher rund 1500 Kubikmeter verbraucht. Die Arbeiter haben nun damit begonnen, die Stahlkonstruktion der Edelsplittanlage zu errichten, damit sie pünkt-



**Die Fundamentarbeiten für die neue Vorbrecher- und Edelsplittanlage liegen voll im Zeitplan.** FOTO: WESTKALK

lich im Oktober fertig wird. Parallel dazu beginnt Ende April der Bau des Puffersilos und der in den Steinbruch verlegten Vorbrecheranlage.

## Förderung des Pilotprojektes

„Das Projekt verläuft bislang absolut bilderbuchartig. Wir klopfen jeden Tag drei Mal auf Holz, dass es auch weiterhin so bleibt“, sagt Dr. Guido Mausbach, Technischer Leiter bei Westkalk. Anfang 2015 soll die neue Anlagentechnik, für die das Traditionsunternehmen 7,5 Millionen Euro investiert, komplett betriebsbereit sein.

Das Bundesumweltministerium steuert aus seinen Fördertöpfen rund 150 000 Euro zu diesem Pilotprojekt dazu. Neben der Stahlkonstruktion der Edelsplittanlage ist auch

die 450 Meter lange Trasse, auf der das Förderband von der Vorbrecheranlage zum Puffersilo verlaufen soll, bereits in der Mache. Dazu wird derzeit ein Damm aufgeschüttet, auf dem später das direkt auf dem Boden liegende Förderbandteilstück – das sogenannte Landband – platziert wird.

Mit der neuen Vorbrecheranlage setzt Westkalk auf eine innovative Technik, die zu einer verbesserten Rohstoffeffizienz und damit einem reduzierten Flächenverbrauch führt. Und auch die Edelsplittanlage, zu der eine leisere und staubärmere Verladeanlage gehören wird, besitzt besondere ökologische Vorzüge: Mit ihrer Hilfe wird die Energieeffizienz am Standort Kallenhardt um nahezu 50 Prozent verbessert.